# "Complexe des opérations"

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-914432

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

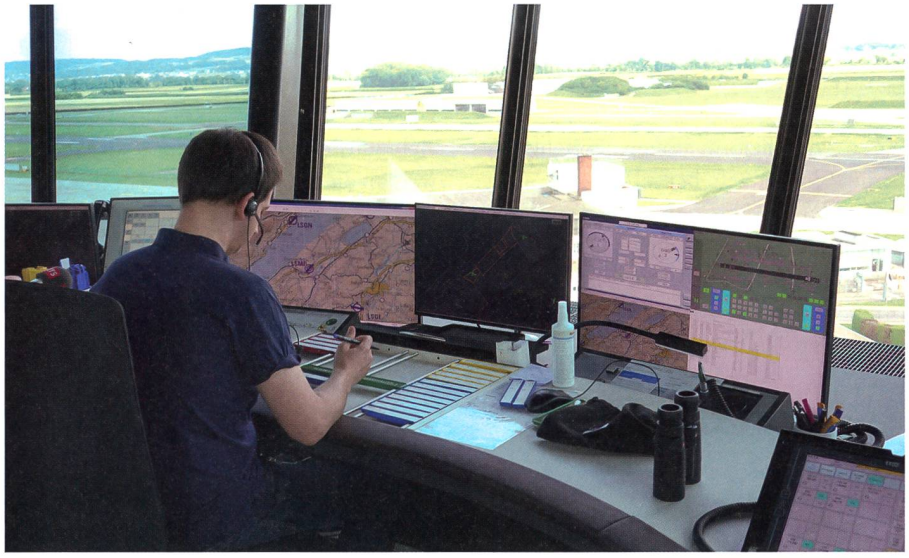
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# «Complexe des opérations»

Mit dem Immobilienprogramm 2014 beantragte das VBS vom Parlament einen Kredit von 81,4 Millionen Franken für den Neubau des «Complexe des opérations» auf dem Flugplatz Payerne.

Peter Jenni



**Der Komplex umfasst insgesamt acht Stockwerke.**

Dieser rund acht Stockwerke umfassende Bau («complexe des opérations») ist nun fertiggestellt, überragt sämtliche bestehenden Bauten auf dem Militärflugplatz Payerne und ist aus grosser Distanz gut sichtbar. Dieses Gebäude stellt das zentrale Element für die Führung des Platzes dar. Die bestehenden Technikräume im Sockelgeschoss des alten Towers werden weiterverwendet.

## Zivil-militärisch

Untergebracht sind neben den Fluglotsen (Skyguide und Luftwaffe; der Zusammenschluss ist 2001 erfolgt ) das Kommando des Flugplatzes, die Verantwortlichen für die Flug- und Sicherheitseinsätze, die zwei Staffeln der F/A-18 Kampfjets mit ihren Berufspiloten, die vom Stützpunkt aus die Luftverteidigung und den Luftpolizeidienst ausüben, zwei Staffeln für den Transport mit Helikoptern sowie die Schulen des Lehrverbandes Flieger 31. Ohne die Truppe sind täglich rund 120 Personen im Bau beschäftigt, mit der Truppe bis zu 200. Bis vor Kurzem waren diese Dienste auf dem Platz verteilt und in zehn verschiedenen Gebäuden untergebracht.

## An 365 Tagen wird geflogen

Vom Flugplatz Payerne aus wird in Zukunft das ganze Jahr über geflogen. Er ist der wichtigste Stützpunkt der Schweizer Luftwaffe. 50 Prozent der Geschwader fliegen von dort ihre Einsätze, rund 90 Prozent des Luftpolizeidienstes und 50 Prozent der Einsätze unserer Luftwaffe finden von Payerne aus statt. Schliesslich werden 25 Prozent der Luftransporte der Armee von Payerne aus erbracht. Neu können zugunsten der ansässigen Industrie auch zivile Maschinen landen und starten. Dazu wurde im zivilen Teil des Platzes ein Terminal für die zivilen Nutzer gebaut.

## Weitere grosse Vorhaben

Zwischen 2018 bis 2022 sind für 231 Millionen Franken Immobilienprojekte vorgesehen und bewilligt:

- Betriebsgebäude und Heizungsanlage 74 Millionen Franken
- Halle 2 und 3 (Lufttransport und Rettungspikett) 77 Millionen Franken
- Übungsplatz für die Ausbildung der Flugplatzfeuerwehr 28 Millionen Franken. Bis jetzt findet ein Teil der Ausbildung in Holland statt. Diese Kosten für den Teil in Holland werden mit dem neuen Platz wegfallen.
- Halle 4, Sanierung und Ausbau für LP24 (Luftpolizeidienst) 25 Millionen Franken
- Sanierung der Flugbetriebsfläche 27 Millionen Franken.

**Zivil-militärische Nutzung: Sowohl die Armee als auch Skyguide nutzen den Tower.**

Bilder: Peter Jenni